

Prüfungsschema Raub / räuberischer Diebstahl / räuberische Erpressung mit Todesfolge, § 251 StGB

- I. **Tatbestand des Grunddelikts, §§ 249, 250, 252, 255** (*prüfen Sie an dieser Stelle aber immer nur entweder § 249 oder §§ 249, 250 oder § 252 oder § 255*)
 1. Objektiver Tatbestand des Grunddelikts (siehe Prüfungsschemata § 249 oder §§ 249, 250 oder § 252 oder § 255)
 2. Subjektiver Tatbestand des Grunddelikts (siehe Prüfungsschemata § 249 oder §§ 249, 250 oder § 252 oder § 255)

- II. **Verwirklichung der Erfolgsqualifikation, § 251**
 1. Eintritt der Folge (Tod)
 2. Kausalität zwischen Grunddelikt und Folge (Raub bzw. schwerer Raub bzw. räuberischer Diebstahl bzw. räuberische Erpressung und Tod)
 3. Gefahrspezifischer Zusammenhang („Unmittelbarkeitsbeziehung“) zwischen Grunddelikt und Todeseintritt:

*Hat gerade eine **raubspezifische** Gefahr zum Todeserfolg geführt?*
 4. Wenigstens Leichtfertigkeit hinsichtlich des Todes

***Leichtfertig** handelt der Täter, wenn er aus Gleichgültigkeit oder grober Unachtsamkeit außer Acht lässt, dass bei seinem Handeln der Todeseintritt besonders nahe liegt, sich geradezu aufdrängt.*

- III. **Rechtswidrigkeit**

- IV. **Schuld**

Subjektive Sorgfaltspflichtverletzung individueller Vorhersehbarkeit des Kausalverlaufs des Todes.

- V. **Ergebnis**